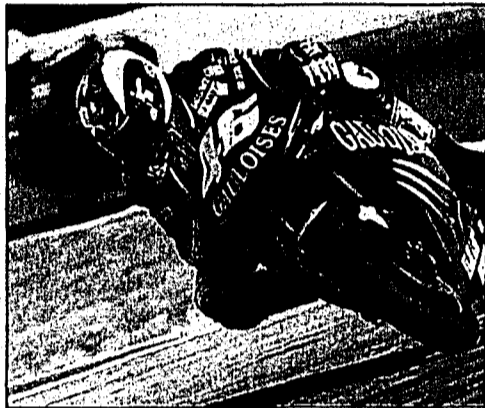


SPORT IN KÜRZE

Märtins dritter Saisonsieg

RALLYE – Der Este Markko Märtin sicherte Ford mit seinem dritten Saisonsieg den 2. Platz im WM-Klassement der Marken. Titelverteidiger Citroën und dessen in Lloret de Mar (Sp) ausgeschiedener Leader Sébastien Loeb (Fr) standen schon vor dem Katalonien-Rallye als Weltmeister fest. Dem 28-jährigen Märtin gelang im Ford Focus der insgesamt fünfte Erfolg in einem WM-Rennen. Mit 23,2 Sekunden Rückstand wurde der finnische Peugeot-Fahrer Marcus Grönholm Zweiter. Mit dem dritten Platz und 37,7 Sekunden Rückstand verabschiedete sich «El Matador» Carlos Sainz von seinem Heimpublikum. Der 42-Jährige wird seine Rallye-Karriere Mitte November in Australien beenden. (si)

Rossi und Pedrosa krönten WM-Titel mit weiteren Siegen



MOTORRAD – Thomas Lüthi ist im letzten Grand Prix des Jahres in Valencia zum vierten Mal in dieser Saison in die Punkteränge gefahren. Der 18-jährige Emmentaler wurde 14. und beendete damit die Strassen-WM 2004 mit 14 Punkten im 25. Gesamtrang. Lokalmatador Hector Barbera gewann das Rennen vor Weltmeister Andrea Dovizioso (It) und Alvaro Bautista (Sp). Im kommenden Jahr wird Thomas Lüthi nicht mehr gegen Dovizioso und Barbera fahren müssen: Beide wechseln in die 250-ccm-Klasse.

Vor einer Rekordkulisse von über 122 000 Zuschauern feierte der vierfache MotoGP-Weltmeister Valentino Rossi (Bild) seinen neunten Saisonsieg. Der Yamaha-Fahrer liess seinen Landsmann Max Biaggi und den Australier Troy Bayliss hinter sich und stieg bereits zum dritten Mal in Folge zuoberst aufs Podest. Der WM-Gesamtzweite Sete Gibernau wurde nur Vierter. Bei den 250ern zeigte Daniel Pedrosa all seinen Gegnern den (Welt-)Meister. Der Katalane, der in 16 WM-Rennen nur dreimal nicht auf dem Podest stand, übernahm bei Rennhälfte die Führung und baute seinen Vorsprung bis zum Ziel auf acht Sekunden aus. Zweiter wurde Pedrosas Landsmann Toni Elias, gefolgt von Hiroshi Aoyama (Jap). Aoyama wurde später disqualifiziert, weil seine Honda 500 Gramm unter dem Gewichtminimum lag. Seinen 3. Rang erbt der Franzose Randy de Puniet. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Motorrad: GP Valencia
125 ccm (24 Runden à 4,005 km = 96,120 km): 1. Hector Barbera (Sp), Aprilia, 40:45,283 (141,510 km/h). 2. Andrea Dovizioso (It), Honda, 0:761 Sekunden zurück. 3. Alvaro Bautista (Sp), Aprilia, 0:979. 4. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 1:285. 5. Sergio Gadea (Sp), Aprilia, 1:338. 6. Roberto Locatelli (It), Aprilia, 3:708. Ferner: 14. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 31,001. – Schnellste Runde: Nieto (5) in 1:40,581 (143,347 km/h). – 38 Fahrer gestartet, 27 klassiert. WM-Endstand (16/16): 1. Dovizioso 293. 2. Barbera 202. 3. Locatelli 192. 4. Lorenzo 179. 5. Stoner 145. 6. Nieto 138. Ferner: 25. Lüthi 14.
250 ccm (27 Runden = 108,135 km): 1. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 44:10,176 (146,890 km/h). 2. Toni Elias (Sp), Honda, 8:086. 3. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 27:412. 4. Franco Battaini (It), Aprilia, 31:620. 5. Chaz Davies (Gb), Aprilia, 34:059. 6. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 34:784. – Schnellste Runde: Pedrosa (3) in 1:36,957 (148,705 km/h). – 29 Fahrer gestartet, 23 klassiert. – Ausgeschieden u.a.: Sebastian Porto (Arg), Aprilia und Alex De Angelis (San Marino), Aprilia (beide gestürzt). – Disqualifiziert: Hiroshi Aoyama (Jap/3. Platz), Honda, wegen zu leichtem Motorrad. WM-Endstand (16/16): 1. Pedrosa 317. 2. Porto 256. 3. De Puniet 214. 4. Elias 199. 5. De Angelis 147. 6. Aoyama 144.
MotoGP (30 Runden = 120,150 km): 1. Valentino Rossi (It), Yamaha, 47:16,145 (152,509 km/h). 2. Max Biaggi (It), Honda, 0:425. 3. Troy Bayliss (Au), Ducati, 3:133. 4. Sete Gibernau (Sp), Honda, 6:128. 5. Makoto Tamada (Jap), Honda, 7:768. 6. Alex Barros (Br), Honda, 14:675. – Schnellste Runde: Biaggi (6) in 1:33,582 (154,068 km/h). – 24 Fahrer gestartet, 19 klassiert. WM-Endstand (16/16): 1. Rossi 304. 2. Gibernau 257. 3. Biaggi 217. 4. Barros 165. 5. Colin Edwards (USA), Honda, 157. 6. Tamada 150.
Automobil: Rallye-WM Katalonien
Lloret de Mar (Sp), Katalonien-Rallye (15. von 16 WM-Führungen): 1. Markko Märtin/Michael Park (Eu/Gb), Ford Focus, 3:40:43,8. 2. Marcus Grönholm/Timo Rautalain (Fi), Peugeot 307, 0:23,2 zurück. 3. Carlos Sainz/Marc Martí (Sp), Citroën Xsara, 0:37,7. 4. Stéphane Sarrazin/Patrick Privat (Fr), Subaru Impreza, 2:50,4. 5. Peter Solberg/Phillip Mills (No/Gb), Subaru, 3:06,7. 6. Daniel Sola/Xavier Amigo (Sp), Mitsubishi Lancer, 3:55,7. – Aufgegeben (n.a.): Sébastien Loeb/Daniel Elena (Fr). WM-Stand (15/16): Fahrer: 1. Loeb 108 (Weltmeister), 2. Solberg 82. 3. Märtin 79. 4. Sainz 73. 5. Grönholm 62. 6. Francisco Duval/Stéphane Prévot (Be) 47. – Marken: 1. Citroën 184 (Weltmeister), 2. Ford 137. 3. Subaru 117. 4. Peugeot 93.

Vaduz schlägt NLB-Team

Volleyball-Schweizer-Cup: Vaduz – Therwil 3:1 (25:21, 26:28, 25:17, 25:20)

VADUZ – Das war eine überzeugende Leistung der Vaduzerinnen. Das Damenteam aus der 2. Liga bezwang im Schweizer Cup Therwil, welches in der NLB-Ost den 5. Rang belegt. Vaduz war sehr gut eingestellt und liess sich nie aus der Ruhe bringen.

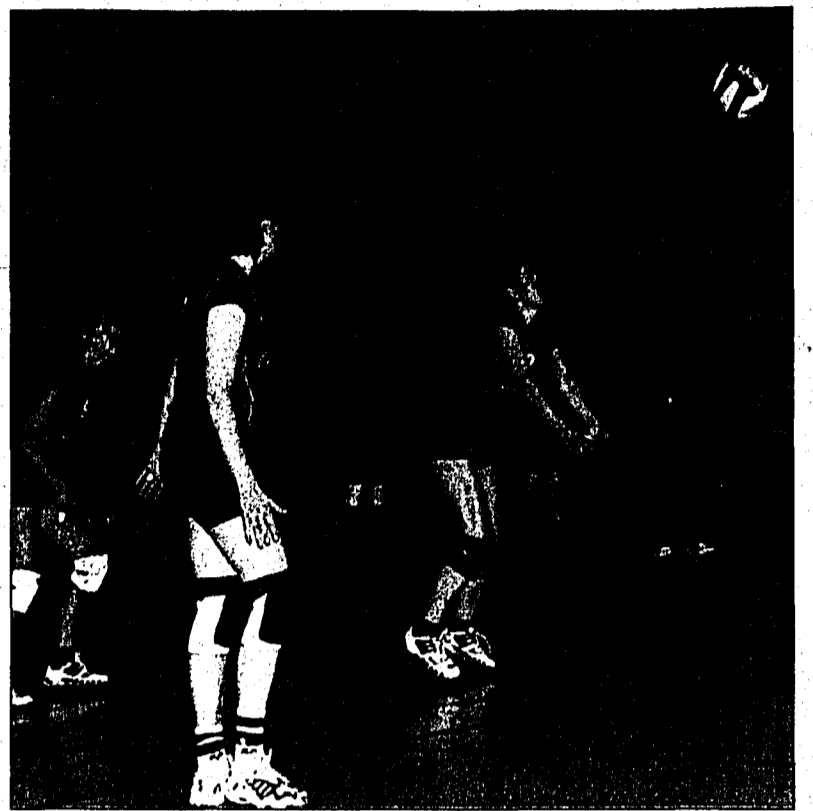
• Martin Trendle

Nach dem ersten Schlagabtausch ging Therwil standesgemäss in Führung. Als die Gäste dann etwas nachlässig agierten, war dies das Zeichen für Vaduz, eine Aufholjagd zu starten. Nach dem 15:15 setzten die Residenzlerinnen zwar einen Aufschlag ins Netz, doch dann drehten sie mächtig auf. Sie schufen sich einen beruhigenden Vorsprung und gewannen den ersten Satz souverän mit 25:21.

Zu Beginn des zweiten Satzes gelang den Vaduzerinnen fast alles. Dennoch kamen sie resultatmässig nie weg. Gegen Ende wurde es sehr

eng. Ärgerlich, dass in dieser Phase zwei Smashes der Hausherrinnen ins Netz gingen. Andererseits gelang es, einen Aufschlag direkt im Feld des Gegners zu platzieren. Die etwas klüger agierenden Therwilerinnen sicherten sich diesen Satz schliesslich mit 28:26.

Danach verlief die Partie recht ausgeglichen. Bis zum 11:11 gelang es im dritten Satz keinem Team, sich entscheidend abzusetzen. Doch dann drehte Vaduz mächtig auf und sicherte sich den dritten Satz ganz deutlich mit 25:17. Auch der vierte Satz verlief anfangs ausgeglichen, doch plötzlich wies Vaduz sechs Punkte Vorsprung auf. Nach dem 24:19 hatten die Residenzlerinnen mehrere Matchbälle, welche sie aber nicht verwerten konnten. Fast schien es, als ob noch das grosse Nervenflattern aufkommen würde. Dennoch sicherte sich Vaduz den Satz mit 25:20 und das Spiel mit 3:1. Damit verbleibt Vaduz im Schweizer Cup.



Vaduz überzeugte durch eine hohe Präsenz und eine gute Teamarbeit.

Mehr Sicherheit für 2005

Abschlussabend der ACFL Automobil-Landesmeisterschaft

BUCHS – Neun Rennläufe zählten in der abgelaufenen Saison für die Wertung der Landesmeisterschaft der Automobilsportler. Neuer Titelträger ist Peter Wolfinger aus Balzers. Es gelang ihm, seine härtesten Konkurrenten Valentin Imthurn und Alexander Büchel im letzten Rennen knapp auf Distanz zu halten.

• Martin Trendle

Die Entscheidung um den Landesmeistertitel fiel erst im letzten von insgesamt neun Läufen. Dabei setzte sich der Balzner Peter Wolfinger (328 Zähler) gegen Valentin Imthurn (Mauren) mit drei Punkten Vorsprung an die Spitze. Lediglich einen weiteren Punkt verlor Alexander Büchel (Ruggell) auf dem 3. Rang.

Die Kategorie über 2,0 Liter wurde von Thomas Zeller (Haslen) ganz klar dominiert. Er holte sich die maximal mögliche Punktzahl von 330 Zählern. Mit 317 respekti-



Die drei Erstklassierten der Automobil-Landesmeisterschaft 2004: Valentin Imthurn, Peter Wolfinger und Alexander Büchel (v.l.n.r.).

ve 314 Zählern belegten Harry Eberle (Buchs) und Roger Sperandio (Mels) die Plätze 2 und 3. Der Triesenberger Peter Schaad im 4. Rang verpasste das Podest lediglich um einen Punkt.

Eingeleitet wurde der Saisonrückblick in Buchs mit einem kur-

zen Bild-Durchlauf mit Impressionen von den einzelnen Rennen und dem Umfeld. Bruno Sawatzki präsentierte die Bilder, welche von Präsident Heinz Felder kommentiert wurden. Während der Rangverkündigung wurden alle Fahrer im Portrait-Bild vorgestellt.

Für das Jahr 2005 wird es einige Änderungen geben. Die Tageslizenz wird wegfallen. Neu fahren die ACFL-Sportler mit einer regionalen Lizenz, was etwas mehr administrativen und finanziellen Aufwand bedeutet.

Neuregelung bringt Vorteile

Präsident Heinz Felder strich aber auch die Vorteile dieser Neuregelung heraus. Es wird eine bessere Sicherheit für jeden Fahrer geben. Piloten, welche sechs regionale Rennen bestreiten, erhalten im folgenden Jahr die Möglichkeit, mit nationaler Lizenz zu fahren. Dieses Ziel strebt der ACFL für das Jahr 2006 für alle seine Fahrer an.

ACFL Automobil-Landesmeisterschaft
Bis 2.0 l.: 1. Peter Wolfinger, Balzers, 328 Punkte, 2. Valentin Imthurn, Mauren 325, 3. Alexander Büchel, Ruggell 324. 4. Peter Kieber 319. 5. Thomas Laukas 156. 6. Christian Schwendener 130.
Über 2.0 l.: 1. Thomas Zeller, Haslen, 330 Punkte, 2. Harry Eberle, Buchs 317, 3. Roger Sperandio, Mels 314. 4. Peter Schaad 313. 5. Meinrad Vils 311. 6. Bruno Sawatzki 289. 7. Alois Nipp 255. 8. Max Büchel, 208. 9. Thomas Wille, 161. 10. Silvestro Spano 161.

Siegesserie ist beendet

TV Adliswil Basket – BBC Woodchucks Schaan 65:60

ADLISWIL – Die Herren des BBC Woodchucks Schaan kassierten im fünften Meisterschaftsspiel die erste Niederlage. Die Partie beim TV Adliswil Basket ging mit 60:65 verloren.

Nach dem Ausfall von Leistungsträger Martin Schlegel musste auch Spielertrainer Nenad Markovic für das Spiel gegen den Adliswil Basket w.o. geben. Die Bänderdehnung im Knie, die er sich im letzten Spiel zugezogen hatte, erwies sich schwerwiegender als erhofft. Zudem fehlten mit Emilio Maldonado, Maik Müller sowie Toni Drescher drei weitere Teamstützen.

Die Woodchucks starteten mit einer aggressiven Verteidigung, wodurch die Spieler aus Adliswil nur sehr wenige Punkte erzielen konnten. Doch auch die Offensive der Woodchucks konnte sich nicht wie gewünscht entfalten, wodurch ein knappes erstes Viertel mit 13:12 Punkten zu Gunsten der Gastgeber endete. Die Abwesenheit von Spielertrainer und Spielmacher Nenad

Markovic war auch in der Folge nicht zu übersehen. Zum Glück konnten die Woodchucks den Gegner durch solide Abwehrleistung auch im zweiten Viertel in Schach halten, was dazu führte, dass es zur Halbzeit gerade mal 26:26 stand.

Unnötig Ballverluste

Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Spiel stets spannend. Keine der beiden Mannschaften konnte sich mit mehr als vier Punkten absetzen. Während Predrag Ruzicic die Woodchucks in der ersten Halbzeit im Spiel hielt, waren es jetzt vor allem Christian Lorente und Florian Hilti, welche auf Seiten der Schaaner offensive Akzente zu setzen vermochten. Bis eine Minute vor Spielende lagen die Woodchucks mit nur einem Zähler zurück. Die Chance auf einen Sieg wurde dann jedoch durch schlechte Würfe sowie unnötige Ballverluste beendet.

Roman Bamberger meinte nach dem Spiel: «Das Fehlen von fünf wichtigen Spielern war eine ent-

scheidende Schwächung. Zwar konnten wir das Spiel bis zum letzten Viertel offen gestalten, doch in den letzten Minuten ging uns die Kraft aus. Und mit ein bisschen Glück», fügte der enttäuschte Co-Trainer hinzu, «hätten wir das Spiel trotzdem gewinnen können, das stimmt mich für das Rückspiel optimistisch.»

Von dieser schmerzlichen 60:65-Niederlage gegen den TV Adliswil, welcher in den Aufstiegsspielen der vergangenen Saison zweimal gewonnen werden konnte, könnten sich die Woodchucks bereits am kommenden Montag rehabilitieren. Im Auswärtsspiel gegen den TV Appenzell wartet auf die Schaaner jedoch eine ganz schwierige Aufgabe. Appenzell zählt zu den direkten Konkurrenten um einen Aufstiegsplatz. Während Martin Schlegel ins Kader zurückkehren wird, ist der Einsatz von Spielertrainer Markovic weiterhin fraglich. (PD)

Für die Woodchucks spielten:
Christian Lorente (17 Punkte), Florian Hilti (17), Predrag Ruzicic (16), Predrag Suznjivic (5), Roman Bamberger (3), Tito Tuvernas (2).

KICKBOXEN

Im Viertelfinale war für Kaiser Endstation

Bei den AKA-Grand-Nationals in Chicago (USA) startete Martin Kaiser vom Kickboxing Mauren-Schellenberg in der Schwergewichtsklasse der Schwarzgürtel. Nach einem Freilos in der ersten Runde und zwei gewonnen Begegnungen gegen Emanuel St. Lois und Tom Roberts traf Kaiser im Viertelfinale auf Brian Ruth (amtierende Nr. 1 der Naska). Den sehr harten und blitzschnellen Angriffen des US-Amerikaners konnte Kaiser sich jedoch nicht lange widersetzen, und verlor den Kampf mit sechs zu elf Punkten klar.

Das einzige Trostpflaster war, dass Martin neben dem späteren zweitplatzierten Miguel Luzunaris der einzige Kämpfer war, der mit dem Sieger Brian Ruth über die gesamte Kampfzeit gehen konnte. Alle anderen Wettkämpfer mussten sich vorzeitig wegen technischer Überlegenheit geschlagen geben. (PD)